

Sektion Aargau-Basel-Solothurn

Autor(en): **Strüby, H.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **46 (1948)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einer Tradition folgend und im Interesse der engen Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Taxationskommission wurde als neues Vorstandsmitglied und zugleich als Präsident der Taxationskommission das freierwerbende Mitglied Ing. Hans Stamm, Grundbuchgeometer in Bülach, gewählt. Der Vorstand setzt sich neu wie folgt zusammen: Ing. Hofmann, Präsident, Ing. Stamm, Grundbuchgeometer Goßweiler, Bahngeometer H. Lattmann und Grundbuchgeometer F. Wild, Adjunkt des städtischen Vermessungsamtes Zürich. Die übrigen Wahlen erfolgten ebenfalls im Sinne der Anträge des Vorstandes.

Unter Verschiedenem stellte der Präsident zwei Fragen zur Diskussion, mit denen sich unser Berufsstand in nächster Zeit noch ausgiebig zu befassen hat. Von Kollege Goßweiler wurde der Vorstand ersucht, zu prüfen, in welcher Form unsere Sektion die Schaffung und Nachführung von Leitungskatastern fördern könne. Als zweite Frage interessierte die Organisation und Durchführung von Privatwaldzusammenlegungen.

Da der Vorstand keine Gelegenheit mehr hatte, diese Anregungen vorzubereiten, war er nicht in der Lage, bereits Anträge zu stellen. Die Vereinsleitung will auf Grund der Diskussion das weitere Vorgehen abzuklären versuchen. Über beide Fragen wurde sehr angeregt diskutiert, so daß sich bereits gewisse Richtlinien abzeichneten.

Die Durchführung der Grundbuchvermessung gibt in vielen Gemeinden Anlaß, das Leitungsnetz neu zu kartieren, um soweit möglich das Bestehende und alle Erweiterungen im Plane festzuhalten.

Was die Zusammenlegungen der Privatwäldungen anbetrifft, ist, eine ersprießliche Zusammenarbeit der Forstorgane, der Meliorationsamtsstellen und der Berufsverbände anzustreben. Nur auf diesem Wege wird es möglich sein, die notwendige Förderung der Zusammenlegung des privaten Waldbesitzes zu erreichen. Die gesetzliche Grundlage wurde mit der Revision des eidg. Forstgesetzes vom Jahre 1902 geschaffen. Auf den gleichen Zeitpunkt, d. h. den 1. Januar 1946 trat auch der revidierte und dem neuen Forstgesetz angepaßte Bundesratsbeschluß über die Förderung der Güterzusammenlegungen vom 20. November 1945 in Kraft.

Die bestehenden Verhältnisse in unseren Privatwäldungen bilden für eine gesunde und fortschrittliche Forstwirtschaft ein großes Hindernis. Ferner verursachen sie Vermarktungs- und Vermessungskosten, die hoch und unwirtschaftlich sind.

Vom Standpunkt der Grundbuchvermessung ist eine beschleunigte Inangriffnahme der Waldzusammenlegungen zu begrüßen, damit die Neuvermessung und Grundbucheinführung keine Verzögerung erleidet.

Der Vorstand wurde abschließend beauftragt, beiden Fragen die volle Aufmerksamkeit zu widmen und geeignete Vorschläge durch Spezialkommissionen ausarbeiten zu lassen.

Präsident Hofmann konnte hierauf den geschäftlichen Teil schließen. Die Angehörigen hatten inzwischen ihren Besuch im Zoo beendet, um sich zum gemeinsamen Mittagessen einzufinden. Am Nachmittag folgte eine Bluestfahrt in die schöne Frühlingslandschaft. Da meine Protokollführung diese nicht zu erfassen hatte, will ich meinen Bericht hier schließen. Die vom schönsten Wetter begünstigte Tagung der Sektion Zürich-Schaffhausen wird als interessante und genußreiche Veranstaltung in unsere Vereinsgeschichte eingehen.

Th. Isler

Sektion Aargau-Basel-Solothurn

In Rheinfeldern fand am 10. April 1948 die diesjährige ordentliche Hauptversammlung bei zahlreicher Beteiligung statt. Für den zurücktretenden langjährigen Vizepräsidenten Hermann Rahm, Olten, wurde neu in den Vorstand Kollege Buser aus Solothurn gewählt. Die neuen

Statuten wurden zuhanden der Präsidentenkonferenz von der Versammlung genehmigt. Von seiten der praktizierenden Geometer wurde erneut auf die absolut ungenügenden Ansätze bei Grundbuchvermessungsarbeiten hingewiesen. Das schon lange vorgesehene ständige Sekretariat sollte nun endlich Tatsache werden. Ein diesbezüglicher Antrag zuhanden der Hauptversammlung des SVVK. wurde von der Versammlung einstimmig gutgeheißen.

H. Strüby

† Frédéric Décaillet.

C'est avec une profonde émotion que nous avons appris la mort de M. Frédéric Décaillet, géomètre officiel, survenue à Salvan le 8 avril 1948.

Agé de 56 ans seulement, le défunt s'en est allé après une longue et pénible maladie supportée avec une résignation digne d'exemple.

Frédéric Décaillet était originaire de Salvan, où il naquit le 17 avril 1892. Son école primaire terminée, il fit 3 ans de Collège à St-Maurice. Ses aptitudes pour les mathématiques le décidèrent à orienter ses études vers la profession de géomètre. Il suivit avec succès les cours du Technicum de Fribourg où il obtint le certificat d'épreuves théoriques. Après un stage au bureau de feu P. A. Bonvin, il obtint, en 1918, son diplôme fédéral de géomètre du Registre foncier. Il compléta sa formation



pratique dans le bureau de feu Maurice Delessert à Genève. Là, il s'intéressa non seulement aux travaux de mensuration, mais aussi à ceux du génie civil. Ce passage dans la grande ville l'habitua à la haute précision tout en l'initiant aux problèmes de l'urbanisme.

Il s'établit d'abord à Salvan, puis à Martigny. Menant de pair la profession de géomètre et d'hôtelier, il abandonna celle-ci aux décès de sa mère, qui creusa dans sa vie un vide profond.

F. Décaillet se créa une situation honorable tant par sa conscience professionnelle que par ses qualités de cœur et son intelligence. Il collabora à de nombreux travaux, notamment à la mensuration du 2^{ème} lot de la commune de Port-Valais, à l'abornement et à la mensuration cadastrale des régions alpestres de Salvan et d'Evionnaz, à l'introduction du Registre foncier de Grimontz avec mensuration cadastrale du Village, à l'abornement des régions alpestres des communes de Vollèges, Sembrancher et Orsières et à la mensuration de la zone montagnaise de cette dernière commune. Enfin, il exécuta dans la région de Champex un remaniment parcellaire suivi de la mensuration. La mort vint le surprendre avant l'achèvement de cette tâche.

Il sied ici de rendre hommage à son bon sens, à son esprit d'équité et surtout à l'amabilité et à la courtoisie dont il fit toujours preuve dans ses relations professionnelles avec ses chefs et ses collègues. Ses interventions judicieuses aux réunions de la Société Valaisanne des géomètres étaient fort appréciées.

Grâce à sa franchise et à sa loyauté il eut de nombreux amis. Il fut appelé à siéger au Grand Conseil pendant plusieurs périodes législatives et il se révéla un député digne de la confiance de ces concitoyens.

L'ensevelissement de Frédéric Décaillet eut lieu à Salvan le 10 avril